

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.10.2019

Gutachten zum Schimmelbefall in der Schlosswaldhalle vorgestellt

Im Frühjahr 2018 kam es erneut zu einem Wasserschaden im Kellerbereich der Schlosswaldhalle infolge eindringenden Druckwassers. In Anbetracht dessen wurde von der Verwaltung eine Probenentnahme in Auftrag gegeben, die einen umfassenden Schimmelbefall identifizierte. Nach Begehung mit einem Schimmelpürhund wurden die betroffenen Räumlichkeiten umgehend vom restlichen Gebäude abgetrennt, um so einer Ausbreitung der Schimmelsporen vorzubeugen. Zwischenzeitlich liegen zwei Gutachten vor, die einen Schimmelbefall festhalten, hinsichtlich der Handlungsnotwendigkeit jedoch zu unterschiedlichen Schlüssen kommen. Konsens im Gremium war, dass eine mittel- oder langfristige Nutzung der betroffenen Räumlichkeiten ausgeschlossen ist und zeitnah über Alternativen für die dort untergebrachten Vereine nachgedacht werden muss.

Bläserjugend erhält höheren Zuschuss

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde deutlich, dass die zur Verfügung stehenden Mittel kaum ausreichen, um langfristig eine Handlungsfähigkeit des Vereins zu gewährleisten. Insbesondere die schlechte Einnahmesituation der vergangenen Saison sowie Kostensteigerungen u.a. beim Dirigenten wurden als Gründe für diese Entwicklung angeführt. Die Bläserjugend leistet einen wesentlichen, kulturellen Beitrag zum Gemeinschaftsleben und zeigt sich überdies verantwortlich für die Nachwuchsgewinnung in unserem Blasorchester. Aus diesen Gründen wertet auch der Gemeinderat die Unterstützung der Bläserjugend als gemeindliche Angelegenheit und stimmte einer Verdopplung des jährlichen Zuschusses von 1.000 auf 2.000 Euro zu.

Spenden angenommen

Über die Annahme von Spenden hat der Gemeinderat regelmäßig zu beschließen. Aktuell ging es um Einnahmen aus dem Sommerfest, die dem neuen Jugendraum und der verlässlichen Grundschule zu Gute kommen sollen. Außerdem ging es um Fundgeld, welches die Finderin der Kleinkindgruppe „Kleine Strolche“ zukommen ließ.

Ja und Nein bei verschiedenen Bauangelegenheiten

Keine Bedenken hatte der Rat gegen den Umbau und Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses in der Hohackerstraße, den Neubau einer Garage in der Schützenbergstraße und den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport im Burgstallweg. Der Antrag auf Abbruch einer Doppelgarage und dem Neubau einer Werkstatt in der Bergwerkstraße wurde nur mehrheitlich angenommen, weil einige Mitglieder des Gremiums negative Auswirkungen für die Nachbarschaft befürchteten. Abgelehnt wurde hingegen der Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Am Kuhläger“ bzgl. der Reduzierung und Nutzung des Gewässerrandstreifens am Stenglenzer Bach. Für eine Befreiung ist der Antrag zu weitgehend, weil er die Grundzüge der Planung berührt. Nun bleibt dem

Anwohner evtl. noch die Möglichkeit, einen Antrag auf Änderung des Bebauungsplans zu stellen.

Die Verwaltung teilte mit...

... dass die jüngsten Laboruntersuchungen die hohe Qualität des Berghauptener Trinkwassers erneut bestätigt haben. Die detaillierten Ergebnisse können auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

... dass im Jägerpfad ein Einfamilienwohnhaus mit Garage gebaut wird.

... dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 09.09.2019 zwei Grundstücke im Gewerbegebiet „Röschbünd III“ verkauft wurden und nunmehr nur noch eine kleine Restfläche mit 1.500 qm zur Verfügung steht.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Montag, den 4. November 2019 um 19.30 Uhr statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.